

erst dann erreicht wird, wenn gleichzeitig recht viele am Genuße des Glücks und der Freude teilnehmen, darum schuf Gott die vielen Menschengeister sich zum Ebenbilde. Mit ihnen will er sich, wie schon gesagt, ewig freuen und glücklich sein. Darum legte er auch in das Menschenherz den unausrottbaren Trieb und das Verlangen nach Bervollkommnung und die Sehnsucht, das Geheimnis des Lebens an der göttlichen Quelle kennen zu lernen. Das bekannte Sprichwort „Geteilte Freude ist doppelte Freude“ wird erst zur vollen Wahrheit in der Ewigkeit. Je mehr sich geistige Wesen in Ewigkeit lieben und freuen, desto größer und reizender wird der Genuß der Liebe und der Freude sein.

Also nur allein um Glück und Freude im höchsten Maße genießen zu können, schuf Gott den Menschen als eine, sich selbst bewußte Individualität. Das einzelne Menschenherz sollte eine Welt der Liebe und des Glückes werden und die Verbindung aller Menschen zu einem Ganzen eine Verkörperung himmlischer Seligkeit. Wie Freude wieder Freude erweckt, ersehen wir z. B. bei einem Kinderfest. Da werden Kuchen, Äpfel, Nüsse, Würstchen und verschiedene Spielwaren, wie Bälle usw., unter die Kleinen verteilt und die Freude darüber ist natürlich eine große. Mit den Kindern freuen sich aber auch zugleich alle erwachsenen Teil-